



Förster Geri Wenzinger erläutert die getroffenen Naturschutz-Massnahmen.

Regenfreier Erlebnistag im Wald

Beim zweiten Anlauf hat es geklappt: Der an Höhepunkten reiche Waldumgang konnte regenfrei als Erlebnistag durchgeführt werden.

ENDINGEN (pds) – Natürlich wanderten letzten Samstag die besorgten Blicke der Forstverantwortlichen immer wieder gen Himmel. Noch einmal mochte man um keinen Preis verregnet werden. Gemeindeammann Ralf Werder persönlich begrüßte, stellte die Hauptakteure vor und gab Einblick ins Nachmittagsprogramm.

Betriebsplan für 15 Jahre

Auf zwei von Traktoren gezogenen Anhängern – die Passagiere konnten wählen zwischen schützendem Dach oder

Konzertbestuhlung – gelangte man via Buhalde zum Fusionsweg. Diesen durchmass der Ammann langen Schrittes, um ernüchert festzustellen, dass seine prophezeite Länge von 100 Metern in der Realität auf die Hälfte zusammengeschrumpft war.

Eine kurze Strecke weiter, auf der «Bsetzi» mit Blick über das untere Surbtal, referierte Förster Gerhard «Geri» Wenzinger über den Betriebsplan. Dieser ist obligatorisch und regelt die gesetzlichen Anforderungen, den Zustand, die Ziele, die Umsetzung und die geplante Holznutzung im heimischen Forst. Über ein Jahr lang hatte man für das komplizierte Regelwerk Daten zusammengetragen und gegen 15000 Franken dafür bezahlt.

Sie nennen ihn Kandidat

Um das zu verdauen, war den Waldumgängern eine weitere Traktorfahrt verköhnt. Unweit der «Stieretränki» kam das nächste Zauberwort zur Sprache – Betriebsstrategie. Philipp Knecht, Nachwuchshoffnung im Team, berichtete dazu von der Jungwaldpflege. Auf einem Plan zeigte er auf, wie verschieden die Abstände zwischen den einzelnen Baumarten sein müssen. Nach einem kurzen Marsch über einen Dschungelpfad ergänzte sein Chef, René Binkert, wie ein Baum idealerweise aussehen muss, wenn er erntereif ist. Gesucht werden heute dickere, astfreie Kandidaten, vor allem für die Möbelindustrie. Neben einer prächtigen Lärche war es wieder der Förster, der über die Aufgabenteilung im Forst berichtete. Der wichtigste, weil gewinnbringende Teil ist die Holzbeschaffung.

Der technische Fortschritt

Danach tauchte die Gruppe ein ins High-tech-Zeitalter. Zuerst bestaunte sie den Einsatz eines «Vollernters», Harvester, dessen 150000-fränkiger Schneidekopf einen Fichtenstamm durchsägte, packte, entastete und zentimetergenau in fünf Meter lange Stücke zerteilte.

Kaum hatte man sich vom Staunen erholt, heulte auch schon das nächste «Ungetüm» auf. Ein Heraussehler, Forwarder genannt, der über 16 Tonnen wiegt und 180 Zentner zu schleppen vermag, verfrachtete die bereit liegenden Stämme auf seine Ladebrücke. So bleibt das Holz sauber und kann in einem Arbeitsgang abtransportiert werden.



Philipp Knecht, im Endinger Forstbetrieb in der Ausbildung, orientiert über die Baumabstände.



Jubililar René Binkert vom Forstteam amtiert als Grillmeister.

Die letzten zehn Minuten des offiziellen Waldumganges waren dem Naturschutz gewidmet. Der Halt erfolgte bei der «Sandwys». Diese war frisch gemäht worden und lieferte Diskussionsstoff über das dort deponierte Mähgut. Geri Wenzinger listete die errichteten Reservate auf und hob die Wichtigkeit der Waldsäume hervor. In vielen Teilen seines «Reiches» fehle es an liegendem oder stehendem Totholz.

Als sich erste Regentropfen bemerkbar machten, flüchtete man zum alten Schützenhaus. René Binkert war dort schon als Grillmeister tätig. Die Würste mundeten beim gemütlichen Beisammensein vortrefflich.

Es störte niemanden, dass der Abschied genau unterhalb der «Tüfels Chanzlen» über die Bühne ging. Man wusste ja die katholische Kirche in der Nähe.

100
RAIFFEISEN
VOLKSFEST KÜNDIGBRÄU

Stossen Sie mit einem regionalen Bier auf unser 100-Jahr Jubiläum an! Wir feiern bei Kündigbräu mit Spiel, Speis und Trank.

Samstag, 3. September, ab 16 Uhr
Bei Kündigbräu in Rietheim

www.100-jahre.ch

WOCHEN-HIT
Beck Alt
www.beckalt.ch

Diese Woche überraschen wir Sie mit
Baslerbrot
«Knusprige Kruste und saftige Krume»

Endingen, Marktgasse 6 Tel. 056 242 11 49
Ehrendingen, im Dorf Tel. 056 221 54 93
Ehrendingen, Surbtalstrasse Tel. 056 209 01 81